

Fastnachts=Zeitung.

Verantwortlicher Redakteur: G. Fridolin. — Verlag von G. A. Schwarzkoppen-Muskelpietsch.

Страница 5.



Art. 54. Wer bei der Zubereitung von Nahrungsmitteln, Zuckerwerk, Likören, Säften und anderen Getränken irgend welche giftigen, schädlichen oder anderen schädlichen Stoffe beibringt, wird mit Freiheitsstrafe bis zu drei Jahren oder mit Geldstrafe bis zu 1000 Mark bestraft.

Der Bürgermeister

[illegible]

Erklärung.

Um den von mir hier unbeantwortet
gebliebenen Anfragen über den Verbleib
der Bogenwaden einmal alle mal die
Spitze zuzustechen, sage ich hiermit,
daß die durchgehende Bogenwade den
größten Teil des selbstständigen Wades
ausmacht, und es verbleibende klei-
ne Bogenwaden in verschiedenen Größen
und Farben werden. Die Bogenwade
ist ein sehr hübsches und sehr ge-
nützlich und sehr billiges
Spielzeug.

Und haben nicht geschaut.
Der hat auf Kübeln ganz diskret
Ein Vierteljahr gelübt:
Was es doch für sonderbare
Geistesranke gibt!

Ein Jüngling sitzt im dunkeln Loch
Und zwar nach hinten raus,
Er hebt und schmaust, er sauft und raucht,
Und zwar nach hinten raus,
Dann wundert er sich, dass es stinkt,
Und reißt sich tief betrübt:
Was es doch für sonderbare
Gefahrerkrankte gibt!

Ans Kalan.

A.: „Weißt Du, weshalb sich die Bruch-
tenläger gebogen haben?“
B.: „Wie sollte ich das wissen?“
A.: „Nun, weil ein Panther drüber ge-
gangen ist.“

Telegraphische Nachrichten.

Die ins Wasser gefallene Kaiserrede.

Palmenhain, 26. Unser Oberhaupt Struwwelfrise zeigt sich seit einiger Zeit von einer unbegrenzten Lebenswürdigkeit. Da in der Dristasse meistens Ebbe herrscht, schiebt er derselben insofern vor, als er den Zeiten, welche für Straßen- und Brückenbauten zu bezahlen sind, Waren aufhängt, die er auf andere Weise nicht los wird.

Ching-Chang, Fastnacht. Dem kaiserlich chinesischen Konsulatsverwalter in Simmelsmurrum Abzugskanalinspektor Bull-en-beiß-er wurde aus Anlaß der großen Verdienste, die er sich bei der Bewirtung und Vorstellung der Offiziere der Panzerregatte „Pan-ter-us“ erworben hat, der Orden der Hohen Weisheit verliehen.

Palmenhain, Fastnacht. Unser städtisches Oberhaupt Struwwelfrise ist gestern Abend Gegenstand einer großartigen Manifestation gewesen, an der seine sämtlichen Freunde des Bezirks, fünf an der Zahl, teilnahmen. Zuerst brachten sie ihm mit leeren Kettenbüchsen und anderen Blechinstrumenten ein Ständchen, dann sangen sie das schöne Lied „Schmeißt ihn raus“ usw. Nachdem unser Oberhaupt erkannt, daß er vor Führung den üblichen Dank nicht aussprechen konnte, sangen die Getreuen das Lied „Du bist verurteilt“ und zogen mit trockenen Kehlen ab. Die Reichsgläse spiegelte der Kaiser des Reichs in Millionen Farben wieder. Nach der Manifestation ist unser Oberhaupt vom Kaiser befohlen, daß er sich in die Stadt begeben und sich mit dem Kaiser treffen soll. Der Kaiser hat ihm die Urst. verordnet, daß er sich mit dem Kaiser treffen soll. Die Kaiserin hat ihm die Urst. verordnet, daß er sich mit dem Kaiser treffen soll.

Palmenhain, Fastnacht. Wie aus jülicher Quelle verlautet, hat Karl der Kahle den Schmeißer an die Wand gehängt und sich als Missionar ausbilden lassen. Er geht demnächst unter die Coroados zu gehen und sich zum Häuptling ernennen zu lassen, um sie dann dem Sonestassen zuzuführen.

Palmenhain, Fastnacht. Wie aus jülicher Quelle verlautet, hat Karl der Kahle den Schmeißer an die Wand gehängt und sich als Missionar ausbilden lassen. Er geht demnächst unter die Coroados zu gehen und sich zum Häuptling ernennen zu lassen, um sie dann dem Sonestassen zuzuführen.

Malaga, Fastnacht. Hier trifft man große Vorbereitungen für einen würdigen Empfang des eminenten Schriftstellers Jodocus. Er wird mit Foguetten und musica de pandaria würdig empfangen werden.

Christiansapel, Fastnacht. Unser großer Streizer „Baciencia“ ist vom Stapel gelassen und macht demnächst seine Probefahrt. Man hofft, daß er die Schwärze des Meeres ohne Vorhans überwinden wird. Nachher soll er sich bestimmt durch seine eigene Kraft fortbewegen.

Aus hier nichtnäher zu erörternden Gründen mussten die für heute geplant gewesenen Festlichkeiten zu Ehren des albernsten Jubiläum Sr. M. des Kaisers Cling-Clang-Chung unterbleiben, wodurch dem chinesischen Konsulatsverwalter Excellenz Bull-en-beiß-er die Gelegenheit genommen wurde sein allgemein anerkanntes oratorische Talent zur Geltung zu bringen, was in so mehr zu bedauern ist, als wir durch eines köstlichen Genusses beraubt wurden, denn die Kaiserreden des Herrn sind bekanntlich eben so gediegen als eichemachend. Da wird es gewiss mit großem Beifall aufgenommen werden, weil wir den Lesern mitteilen, dass es unser Reporter Fridolin gelungen ist, die Herrn auszuhorchen, sodass wir in der angenehmen Lage sind, die Hauptpunkte der gedachten Rede hier folgen lassen zu können:

„Hochverehrte Herrschaften! Wie allgemein bekannt wurde unser Kaiser in seinem Vaterland geboren. Das ist geschichtlich festgelegt und wird also auch von Ihnen nicht bezweifelt werden. Er wurde dann, während gewiss auch die Leuchten wird, größer und grösser. Dann besuchte er die Schule, um Lesen, Schreiben und verschiedene Dinge zu lernen, die für den Kaiserlichen Le... Auf der Universität... lustigen Zeit... bei dem... jorische... die... verheiratet... was... meistens... natürlich... der... Land... Er be... dient sich dabei... Regel eines Schiffes und zwar eines dampfschiffes, einer sogenannten Kaiseryacht. Sie wissen ja wohl, was das für ein Ding ist. Ihm zur Linken... Platz zur Rechten gehört der Kaiserin — sitzt ein Mann, den man Kanzler nennt, der über Wohl und Wehe der... bestimmt... die Steuern ausstellt. Das ist ein wunder Punkt, der übera... Unwillen erregt, und den ich deshalb übergehen will. Aus seinem sonstigen Leben will ich noch hervorheben, dass er als näher Verwandter des Königs... nicht in entfernten... dankt sich mit dem Kaiser... zu lassen, wenn er es aber... und... denn... drück... Sie mich an? Von grosser Wichtigkeit ist, dass wir vor vom Kampf... nicht... gewinn... vor... über... Mit... Kaiser... mit... Franzosen...“

so brauen sie in Algeciras etwas zurecht, das alle beduseln wird. — Mit grosser Genugtuung kann ich hier konstatieren, dass unser Kaiser nächstens wahrscheinlich Grossvater wird. Das lernt mancher nie. Deshalb fordere ich Sie auf, die Gläser zu erheben und mit mir einzustimmen in den Ruf: Unser Kaiser soll leben! Hurrah! Hoch!“



Teutscher Turnwart.

Schwarzer Filz tief ins Gesicht,
So gebeut's des Turnwarts Pflicht.
Einen Zwickel aufgeklemt,
Weisse Hose, schwarzes Hemd,
Segeltuchschuh, plump und weit,
Tagellose Schneidigkeit,
Sonnverbrannt, besommersprosst,
Selbst bei zwei Grad Winterfrost,
Teutscher Turnwart comme il faut!
Hurrah!

Unser Turnwart, sammeltragend,
Unser Turnwart, sammeltragend,
Schwarzer Filz tief ins Gesicht,
So gebeut's des Turnwarts Pflicht.
Einen Zwickel aufgeklemt,
Weisse Hose, schwarzes Hemd,
Segeltuchschuh, plump und weit,
Tagellose Schneidigkeit,
Sonnverbrannt, besommersprosst,
Selbst bei zwei Grad Winterfrost,
Teutscher Turnwart comme il faut!
Hurrah!

Erklärung.

Es ist mir nachgesagt worden, eine gewisse Gratulationskarte absichtlich nicht abgehoben zu haben. Dem gegenüber sehe ich mich zu der Erklärung veranlasst, dass hier keine absichtliche Unvorsichtigkeit, sondern nur die Vergesslichkeit vorliegt. Die Karte wird am 2. Januar 1907 im Ziel bestimmt eintreffen und dann das Versäumte nachgeholt werden.
Schwartzkoppen.

Achtung!

Es ist ausdrücklich verboten, der Municipalverwaltung „etwas anzuhängen“, da dieselbe sich soeben einen feinen Filzhut, einen schwarzen Gehrock und einen Mantel der christlichen Liebe verschrieben hat. Uebertreter werden runtergeputzt und multiert.

Fridolin.

Unsere Eisenbahn.

Wir bauen nun seit Jahren, ach,
Schon an der Eisenbahn nach Bugarbach,
Gemessen hat man an die zwanzigmal
Die Straße bis zum Hansatal.
Und in der Stadt hat man vermessen
Die ganzen Höfe ausgemessen:
Schweine-, Rindvieh-, Hühnerställe,
— Selbst das „Häuschen“ fand 'ne Stelle,
Aller Orten sah man Querprofile
Und der Messpistolen, ach, so viele;
Berge wurden überstiegen —
Große Schluchten ließ man liegen —,
Zähnelein sah man allerwegen
Und die Menschen sich damit bewegen;
Wirte schlugen sich um diese Herrn,
Jeder wollte sie so gern,
Denn sie würden gut verzehren
(Heute hört man viel von Bären!)
In Berlin berät man unterdessen,
Ob man richtig hier gemessen,
Ob das Geld auch nicht verloren gehe,
Denn das tät gar manchem wehe!
Man verlangt von unserm Staat,
Dass er dies und das zu geben hat.

0 0 0

Der berühmte Verfasser der noch berühmteren Bilder aus dem Naturleben, Korkzieherhosenmann Karlchen Miess-nich, hat soeben als erstmaligen Versuch ein Rechenbuch in zweiter Auflage herausgegeben, in dem die Nullen eine besonders-grosse Rolle spielen, die man schon auf dem Titelblatte antrifft. Die Null ist bekanntlich dasjenige Zeichen unseres Ziffernsystems, mit dem sich am leichtesten rechnen lässt, wie folgendes Exempel beweist: $3 \times 0 = 0$. Stellt man nun den Verfasser hinter drei Nullen: 0001, so ist sein Wert fast gleich Null. Von solchen Gesichtspunkten ausgehend, hat sich Karlchen veranlasst gesehen, sein Licht unter 'en Scheffel zu stellen, und macht den Leuten mit seinem Buch ein X für eine o vor.

— Die Junft der Langfinger hat beschloffen, die Früchte ihrer Tätigkeit von jetzt an wieder an den Schauplatz der Ereignisse zurückzubringen, um der Polizei eine Nase zu schlagen und den Verdacht auf Unschuldige zu lenken.

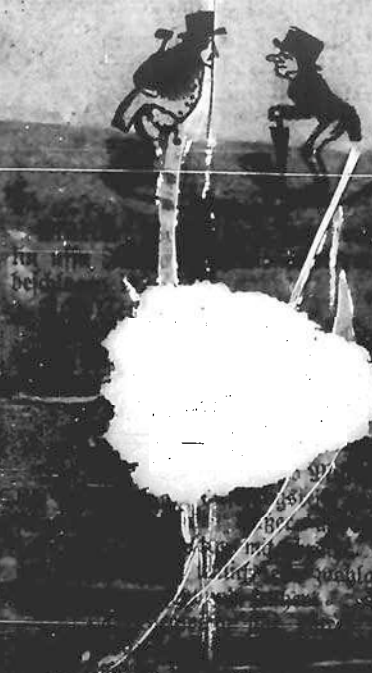
— Gestern fand in Berlin die letzte Eisenbahnkonferenz statt, in welcher der definitive Bau der Eisenbahn definitiv beschlossen wurde. Altona wird sich den Bahnhof um die Nase wischen müssen.

— Infolge der vielfachen Behauptung, daß das Bier den Gesundheitszustand der Konsumenten beeinträchtigt, haben die Brauer den einmütigen Entschluß gefaßt, das Gebräu in Zukunft noch etwas dünner als bisher herzustellen. Damit ist das alte Sprichwort:

Schon Dr. Martin Luther spricht,
Wasser tut's freilich nicht
glänzend widerlegt.

Neulich sah jemand die wohlgetroffenen Porträts der Herren Fridolin und Schwarzkoppen in einer Kolonistenwohnung an der Wand hängen. Als er um sein Urteil über die Ähnlichkeit der Photographien befragt wurde, entgegnete er:

Die Ähnlichkeit ist unbestritten.
Es fehlt nur noch ein wenig an der Ähnlichkeit.



...damit ... nicht ...
...gen verberbe...

— Aus Liebesgung ...
...eine ...
...durch das Bett ...
...Der Lebenswille ...
...da ihn die Ärzte ...
...nicht geneigt ...
...machen.

— Der Palmensalat ...
...Denkmal ...
...vielfachen ...
...jeden ...
...angehängen ...

...hat ...
...und ...
...Da ...
...Nur ...
...das ...
...leben ...

...hatte ...
...sen abgebe...

1 rockene ... Fastnacht 1906.
K. ...

Wir teilen unsern geschätzten Kunden mit,
daß wir demnächst einen Trupp knochenloser
Dahnen erwarten. Wir werden dann in der
angenehmen Lage sein, einer langgehegten
Wunsch des geehrten Publikums befriedigen
zu können und Fleisch

ohne Knochen
liefern. Die vereinigten Schlächter.

Großes Lager von
Handschuhen

für Damen aus Leder und

aus ...

für Herren aus Leder und Silber.

...erklären können?
Und so genehmige ich:
Sonntag: Nativistenspiessbraten mit roten
schen Bratkartoffeln.
Montag: Einer ... Kollegen
... mit Indenhep-hepchen
Dienstag: Rüpelleierchen mit alldentscher
Funke und „Panther“-Rippchen.
Mittwoch: Renegatenblasenschinkenbröt-
chen mit Mostrich.
Donnerstag: Mithrasfressé mit Kohl
und dunkle Ehrenmänner-Cottellets.
Freitag: Botokodensalat mit Coroaden-
schmazel, des Fasttags wegen.
Sonntabend: Einige hartgekochte Sozial-
listen mit Hummerchen als Beibgericht.
Wegen jeder andern Angelegenheit bin ich
steils in meiner Redaktion zu erreichen.
Fridolin.
Redacteur des „Urwaldes“

Um diese lästige schmerzliche Hebeln abzuheben, hat der deutsche Kaiserhofverleger Bullmann sich bemüht, sein Werk durch die Herausgabe eines zweifachen Bandes zu erweitern. Alle Abtheilungen werden vollständig und unter strengster Verantwortlichkeit erstellt. Besonders neuen Aufschlusses wird in anregendster Weise über die Kunst gegeben, mit dem sie nicht verfehen dürfen. Es geschieht das auf purer wissenschaftlicher Basis. Auf Wunsch kann auch Auskunft erteilt werden über die Verhältnisse und Verhältnisse der Landeshauptstadt.

Und horcht sie dann auf seinen
 Ruf, als ob sie nicht
 da wäre, und er
 Die sehen ihn nicht an!

Der unermesslichste Reichtum des Vortages und der herrlichen Sonnenhitze ist unbefriedigt geblieben. Die Sonne hat uns nicht verlassen, sondern die Erde abgekühlt, ohne dass wir die meiste Wärme für sich zu behalten.